

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1951

71 - 1289 April 25: Abt Berold von Murbach beurkundet, daß er die Güter des Hofes zu Heitersheim, die Johann, Dietrich und Heinrich von Schliengen von dem Herrn Otto von Rötteln zu Lehen hatten und ...

[urn:nbn:de:bsz:31-70566](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70566)

Abt Bertold von Murbach beurkundet, daß er die Güter des Hofes zu Heitersheim, die Johann, Dietrich und Heinrich von Schliengen von dem Herrn Otto von Rötteln zu Lehen hatten und an denen sein Kloster Eigentumsrecht hatte, um genannte Güter zu Schliengen und Einkünfte zu Niedersteinbrunn vertauscht hat, erkennt dem Herzog Rudolf von Österreich und dem Grafen Rudolf von Habsburg ein Lehensrecht an letzteren Gütern zu und bekräftigt den Verkauf der Güter des Hofes zu Heitersheim durch die genannten von Schliengen an die Johanniter zu Freiburg.

10 Or. Karlsruhe GLA.: 20/88 (Johanniterarchive). Siegel (stark besch.) von dunkelgrünem Wachs an Perg.-Streifen: spitzoval (60/35). Sitzender Abt. ABBATIS

Erw.: REpConst. 1, 310 n. 2731; Delaville Le Roulx, Cartulaire Général 3, 547 n. 4058 Note 1.

15 Geschrieben von derselben Hand wie Bd. 1 n. 355 (Schrifttafel 83). Vgl. besonders die A B D H S g z¹. Charakteristisch sind auch die Abstriche am Rande rechts, hier stärker als bei Bd. 1 n. 355, aber auch dort deutlich zu sehen. Es liegt also in diesem Fall Ausstellerherstellung vor. Höchst verdächtig ist auf den ersten Blick das Siegel. Schon die Art der Befestigung zeigt, daß es erst
20 später notdürftig angebracht wurde und daß durch Verknötung des Perg.-Streifens ein Ausgleiten verhindert werden sollte. Das ursprüngliche Siegel ist auf der Vorder- und Rückseite mit einer glatt gestrichenen Wachsschicht überzogen, die oben seitlich einen dicken Wulst aufweist, auf dem noch etwas Figürliches und Schriftzeichen zu sehen sind. Vom Siegelbild ist ein Teil der Abtsfigur
25 und von der Legende nur das Wort ABBATIS freigelassen. Unter der Wachsober-schicht schimmert noch durch DI MO II · MVORB Vielleicht ist es das Siegel des gleichnamigen Vorgängers, mit dem es große Ähnlichkeit hat (Bd. 1 Siegeltafel 14 n. 119). Wahrscheinlich stammt es von einer
30 anderen Urkunde, wurde dort durch Abreißen des oberen Perg.-Streifens beseitigt und an dieser Urkunde befestigt. Ein so mißgestaltetes Siegel wäre von seiten Murbachs sicher nicht verwendet worden. Hier war also zweifellos eine Fälscherhand am Werk, wodurch aber die Echtheit der Urkunde selbst nicht be-
rührt wird. Als den Johannitern ausgehändigte Murbacher Ausstellerherstellung dürfte die Urkunde ursprünglich rechtmäßig gesiegelt gewesen sein.

35 Noverint universi presentium inspectores, quod nos Berhtoldus dei gratia monasterii Murbacensis abbas Basiliensis diocesis deliberatione prehabita dili-
genti et utilitate nostri monasterii studiosius perspecta bona universa perti-
nencia ad curiam sitam in Heitirsheim, que Johannes miles, Dietricus et Hein-
ricus de Sliengin titulo feudali a nobili viro domino Ottone de Röttleim
40 dudum tenuerunt² et in quibus ius proprietatis nostro monasterio pertinuit ab
antiquo, permutavimus et presentibus permutamus cum eisdem Johanne vide-
licet Dietrico et Heinrico pro bonis inferius annotatis, que ipsi nobis nostroque
monasterio titulo proprietatis resignaverunt et tradiderunt perpetuo pos-

71 ¹ Der Schreiber hat also mit dem Wechsel des Abtes im Jahr 1285 nicht gewechselt.

45 ² Vgl. n. 42.

sidenda. Nos vero in bonis eisdem³ ius feudi illustri viro domino Rüdolfo dei gratia Austrie et Stirie duci et nobili viro domino Rüdolfo comiti de Habispurg recognoscimus per presentes, vendicionem bonorum ad dictam curiam spectancium viris discretis commendatori et fratribus sacre domus hospitalis sancti Johannis Jerosolimitani in Friburg in Brisgaugia a Johanne, Dietrico et Heinricho predictis factam ratam habemus ipsique consentimus renunciantes omni iuri, quod nobis nostroque monasterio in bonis eisdem aliquatenus competebat. Sunt autem hec bona nobis titulo permutationis a Johanne, Dietrico et Heinricho tradita et assignata, videlicet tria juchart dicta zem Graben, item duo juchart in prenominate loco zem Graben, item dimidium juchart in Brunhalden¹⁰ terre vineate site in banno Sliengin et redditus unius marce argenti in curia ipsius Heinrichi de Sliengen sita in Inferiori Steinebrunne. Et in evidentiam premissorum sigillum nostrum presentibus duximus appendendum. Datum anno domini millesimo ducentesimo octuagesimo nono in die beati Marci ewangeliste. 15

72

Kolmar 1289 April 28

Munio, Meister des Predigerordens, bestätigt den Schwestern von St. Maria Magdalena zu Freiburg, daß sie durch den päpstlichen Legaten Johannes dem Predigerprovinzial und durch diesen dem Prior zu Freiburg unterstellt worden sind.

Or. Universitätsarchiv Freiburg: Dominikaner, Konv. 25. Siegel (Bruchstücke)²⁰ an verblaßten roten Seidenfäden wie an n. 111. — Rückvermerk (14. Jh.): Sorores ad Penitentes.

A. Simon, L'ordre des Pénitentes de Ste. Marie-Madeleine en Allemagne au XIII^{me} siècle, Fribourg 1918, S. 256 n. 167.

Geschrieben von sonst nicht vertretener Hand, wohl Ausstellerherstellung. Für²⁵ die Ermittlung des Schreibers sind die Zeichen am Schluß (s. Schrifttafeln) zu beachten.

Zur Sache vgl. Simon a. a. O., S. 93f.

Devotis et in Christo dilectis . . priorisse et sororibus Sancte Marie Magdalene apud Vriburgum frater Munio¹ magister ordinis fratrum Predicatorum³⁰ licet indignus salutem ac agno sponso virginum placitis moribus deservire. Deus, cuius ecclesia beati Dominici meritis spiritualibus semper proficit incrementis, eam vestris diffudit in cordibus caritatem, ut preteritorum oblite in anteriora vos extendere gestiretis. Quarum sancta desideria venerabilis dominus Jo[hannes] apostolice sedis per Alemanniam legatus iustorum operum³⁵

71 ³ Von Roller (Blätter aus der Markgrafschaft 1927, S. 100 n. 256a) auf die Güter zu Heitersheim statt auf die eingetauschten Güter zu Schliengen und Niedersteinbrunn bezogen. In der übrigen Literatur hat diese Urkunde keine Erwähnung gefunden.

72 ¹ Munio von Zamora. Mortier, Histoire des maîtres généraux de l'ordre des frères⁴⁰ Prêcheurs, Bd. II, Paris 1903, S. 251f.